



Helpfen

mit Herz und Hand



JAHRESBERICHT 2019

GLOBAL AID NETWORK



04

INHALT

- 03 **AUS DER LEITUNG**
Bericht der Geschäftsführung
- 04 **HOFFUNGSGESCHICHTEN**
Fünf Geschichten, die Mut machen
- 11 **ÜBER UNS**
GAiN – ein Name, eine Vision
- 12 **UNSERE ZIELE UND WERTE**
Was wir tun – wie wir es tun
- 14 **ZAHLEN UND FAKTEN**
Jahresübersicht 2019
- 16 **WO WIR HELFEN**
Übersicht der Projektländer
- 18 **PROJEKTLÄNDER**
Unsere Hilfe kommt an
- 21 **GAIN IN ZEHN JAHREN**
Bis zum Jahr 2030 ...
- 22 **MIT HERZ UND HAND**
Wie Menschen sich bei uns engagieren



21



22

AUS DER LEITUNG



„Wir sind ein Beziehungs-Hilfswerk und keine Fundraising-Organisation.“

Klaus Dewald

ZUSAMMEN GEHT MEHR

Das vergangene Jahr 2019 war für GAiN ein Jahr der Superlative. In allen Bereichen gab es Wachstum, das wir so gar nicht erwartet haben. Oft wird Fortschritt nur an Geld- und Spendeneingängen gemessen. Aber viel wichtiger sind mir die Menschen, die sich haben involvieren lassen.

Unser Beziehungsnetzwerk ist gewachsen. Wir sind ein Beziehungs- und Mitmachhilfswerk, in dem Menschen uns ihre Zeit und Kraft spenden. Viele haben mitangepackt. Das verändert nicht nur die Hilfeempfänger, sondern fast immer auch die Aktiven selbst. Es gab besondere Momente, die mich begeistern. Zum Beispiel, wenn wir in drei Tagen einer lettischen Familie wieder Hoffnung schenken können, weil wir ihr Zuhause radikal verändern. Es freut mich, dass immer mehr Einheimische sich davon anstecken lassen und mithelfen.

BETTER DAYS

Ein Höhepunkt des Jahres war die Aktion „better days“, die durch die berühmten „Instagram-Zwillinge“ Lisa und Lena möglich wurde. Sie spendeten ihren Gewinn aus der Sendung „Klein gegen Groß“ an GAiN. Damit konnten wir einen Kindergarten in Armenien mit einer Heizung ausstatten. Es folgte eine gemeinsame Reise

nach Armenien, ein Benefizsong-Video der Band „Good Weather Forecast“, aus dem eine ganze Aktion entstand, die bis heute andauert. Menschen füllen Stoffbeutel, sog. Gymbags, senden sie an GAiN, von wo aus sie in die Projektländer gelangen und vor allem jungen Leuten aus armen Familien eine Freude machen.

ABSCHIEDE

Es gab leider auch traurige Anlässe. Wir mussten uns von manchen liebgewordenen Menschen verabschieden. Jedes Jahr sterben viele der Holocaustüberlebenden aus unserem Patenschaftsprogramm in Israel. Wir kennen manche schon viele Jahre lang, da sind die Beziehungen enger. In Lettland haben wir leider den Leiter unserer Partnerorganisation Gadiba verloren. Seine Witwe führt die Arbeit weiter.

TRANSPORT-REKORD

Wir konnten 2019 so viele Transporte wie noch nie zuvor zu Menschen in Not bringen. Das ist nur möglich, weil viele Personen und Firmen uns neue oder gebrauchte Hilfsgüter spenden. Es freut mich, weil das zeigt, wie unser Beziehungsnetzwerk wächst und Früchte trägt. Dass wir anpacken und dass dabei viele mitmachen können, zieht Menschen an. Wir sind Praktiker, die auch Fehler machen, aber wir tun etwas und reden nicht nur.

IM JAHR 2020 WOLLTEN WIR EIGENTLICH ...

Manche unserer Vorhaben hat die Coronakrise verändert. Reisen und Meetings sind unwichtig geworden, wir mussten unsere Prioritäten schärfen. Menschen in Not zu helfen, ist weiter unser oberstes Ziel und unsere Verantwortung, die wir nicht ruhen lassen. Ich bin heute schon (Mai 2020) sehr gespannt, wie wir am Ende dieses Corona-Jahres auf unsere Arbeit zurückblicken werden. Und ich wünsche mir, dass viele Menschen Antworten auf die Frage finden, was wirklich wichtig im Leben ist. Danke für jede Unterstützung im Jahr 2019. Lesen Sie in diesem Jahresbericht, wo und wie wir mit Ihrer Hilfe Menschen neue Hoffnung bringen konnten.

Ihr

Klaus Dewald, Geschäftsführer von GAiN

Impressum

Herausgeber: Global Aid Network (GAiN) gGmbH, Am Unteren Rain 2, D-35394 Gießen, Tel. 0641-975 18-50, Fax 0641-975 18-41
Redaktion: Birgit Zeiss, Harald Weiss | Gestaltung: Claudia Dewald
Vertrieb: GAiN Deutschland | Fotos: Claudia Dewald oder privat
Spendenkonto: Global Aid Network (GAiN) gGmbH, Volksbank Mittelhessen
IBAN DE88 5139 0000 0051 5551 55 | BIC VBMHDE5F
GAiN ist der humanitäre Partner von Campus für Christus e.V.

HOFFNUNGS GESCHICHTEN



M

enschen, die keine Hoffnung mehr haben, geben sich auf. Sie haben keine Kraft mehr, um sich selber zu helfen. Durch ihr Nichtstun werden die äußeren Umstände der Not, in der sie sich befinden, immer schlimmer. Das Entkommen aus dem Kreislauf der Armut wird immer unwahrscheinlicher. Genau diese Menschen brauchen unsere Hilfe. Ein Besuch kann die Spirale durchbrechen. Ein Paket signalisiert: Jemand hat an mich gedacht, jemand hilft mir. Lesen Sie auf den folgenden Seiten Geschichten von Menschen, denen wir Hoffnung in widrigen Umständen bringen konnten.



„Hoffnung ist eine Art von Glück, vielleicht das größte Glück, das die Welt bereit hat.“

Samuel Johnson

Zuhause auf Zeit

In der Familie der kleinen Elaine ging es nicht gerade zimperlich zu. Ihre junge Mutter griff ihren Mann mit einem Messer an und verletzte ihn lebensgefährlich. Warum und wieso, das klärten die Sozialarbeiter der Arche Noah im Nachhinein auf. Der Vater im Krankenhaus, die Mutter in Untersuchungshaft, weitere Angehörige nicht vorhanden – wohin mit einem kleinen Baby? Eine Nachbarin brachte die kleine Elaine zur örtlichen Polizei, wo auch die Mutter inhaftiert war. Dort riefen die Beamten gleich im Kinderdorf Arche Noah an. In solchen Fällen holt Heimleiter „Papa Piet“ die Kinder persönlich ab. Elaine war gesund und munter und blieb so lange in der Arche Noah, bis der Vater aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Wie gut, dass die Arche Noah einen Platz für solche Kinder in Not bereithält. Elaine war dabei noch einer der harmlosen Fälle. Viele der Kinder, die dort vorübergehend unterkommen, wurden misshandelt oder schwer vernachlässigt. Die Sozialarbeiter prüfen und entscheiden, ob solche Kinder wieder zurück in ihre Familien kommen können. Manchmal müssen sie andere Lösungen finden. GAIN unterstützt das Kinderdorf Arche Noah vor allem mit Geldern und mit Patenschaften.

Mehr als warme Worte

„Im Jahr 2019 haben Lisa und Lena unseren jahrelangen Traum wahr werden lassen. Wir haben jetzt eine Heizung in unserem Kindergarten. Wir können alle Zimmer heizen. Alle meine Mitarbeiter, ja sogar das ganze Dorf sind dankbar. Wir können jetzt das ganze Jahr über arbeiten. Die Kinder verbringen ihren Tag an einem warmen und sicheren Platz. Das gefällt Kindern und Eltern. Ich bedanke mich bei Euch, weil Ihr uns immer unterstützt. Mit herzlichen Grüßen, Nushik Gevorgyan, Kindergartenleitung“

Die berühmten Instagram-Zwillinge Lisa und Lena spendeten ihren Gewinn bei der TV-Sendung „Klein gegen Groß“ an das GAIN-Projekt in Armenien. Mit dem Geld konnte GAIN einen Kindergarten mit einer Heizung ausstatten. Nach Fertigstellung besuchten Lisa und Lena den Kindergarten und das GAIN-Projekt. Zusammen mit der Band „Good Weather Forecast“ brachten sie die Aktion „better days“ auf den Weg.

Sie konnten nichts mitnehmen

Heute fahren wir in ein zerstörtes Dorf, aus dem die meisten Einwohner geflohen sind. In diesem Dorf wurde eine Verteilstelle für Hilfsgüter eingerichtet. Wir treffen Tatjana von der Organisation „Proliska“, mit der GAIN schon länger zusammenarbeitet. Tatjana fährt nach einem Granatenangriff der Separatisten in die Dörfer und schaut in den Häusern nach Überlebenden oder Leichen. Die meisten sterben, weil sie von Granatsplittern getroffen werden. Die Helfer beerdigen diese alten Menschen und wissen meist noch nicht einmal, wer es jeweils ist. Viele alte Menschen ziehen in das nächste unzerstörte Haus ein, bis auch dieses zerbombt wird. Dann gehen sie zum nächsten. Tatjana berichtet: „Vor ein paar Tagen bekam ich einen Anruf. Ich sollte Menschen abholen, die geflohen waren. Ein Dorf wurde bombardiert und alle Häuser waren zerstört. Ich fand 45 überwiegend alte Leute, die von den Soldaten auf einem Feld zurückgelassen wurden – mitten in der Nacht, bei Minus 15 Grad. Sie konnten nichts aus ihren Häusern mitnehmen, noch nicht einmal eine Plastiktüte. Ich sammelte sie ein und brachte sie nach Bachmut in das Heim für Flüchtlinge.“ Im Februar 2019 besuchte ein Team von GAIN die Partner im Krisengebiet Ostukraine. Auch im Jahr 2020 herrscht dort immer noch Krieg, der aber nicht als solcher bezeichnet werden darf. GAIN beliefert Partner mit Hilfsgütern, die mutige Mitarbeiter im Grenzgebiet an Bedürftige verteilen.



Wo ist mein Baby?

In der Nacht kam Merita ins Krankenhaus und gebar ein kleines Mädchen namens Ema. Nur zwei Stunden später kam das Erdbeben. Merita und ihr Neugeborenes wurden daraufhin ins Freie geschickt. Dort angekommen, realisierte die junge Mutter, dass sie ein anderes Baby im Arm hielt. Nach einer verzweifelten Suche wurde das richtige Kindchen wiedergefunden. Die kleine Ema und ihre Mutter verbrachten daraufhin zwei Tage im Auto, weil ihr Haus im Dorf wegen der vielen Nachbeben nicht bewohnbar war. Später erlaubte ihnen ein Nachbar, während seiner Abwesenheit in seinem Haus zu schlafen. Als wir GAIN-Mitarbeiter dort ankamen und der Familie Hilfsgüter übergeben konnten, berührte uns diese Geschichte sehr. Keiner weiß, was kommt, wenn der Nachbar zurückkehrt.

Niemals aufgeben

In einem der typischen alten, mehrstöckigen Häuser in Netanya besuchen wir Sofia B., eine 80-jährige kleine alte Dame, die schwach und melancholisch wirkt. Sie hat uns erwartet, scheint aber mit unserem Besuch etwas überfordert. In Sofias Zimmer gibt es nur zwei Stühle und das Bett, auf dem wir sitzen dürfen. Wir sind schockiert, dass Sofia viel für diese zehn Quadratmeter zahlt und dass sie im Monat mit nur etwa 100 Euro für alle ihre Bedürfnisse auskommen muss. Sofia kommt aus Lugansk in der Ukraine. Im Jahr 2001 wanderte sie in Israel ein, weil das Leben für sie in der Ukraine zu schwer wurde. Dort sah sie keine Perspektive mehr für sich. 2010 hatte sie einen schweren Unfall, sie wurde von einem Auto angefahren. Eineinhalb Jahre lang konnte sie nicht laufen, hatte schlimme Schmerzen. Noch heute leidet sie unter Folgeerscheinungen und hat dauerhafte Beeinträchtigungen. Wir fragen Sofia, was ihr Kraft gibt weiterzumachen. Leise und schüchtern erzählt sie: „Ich war früher Sportlerin, habe viel trainiert. Niemals habe ich aufgegeben, wenn ich ein Ziel vor Augen hatte. Diese Einstellung habe ich immer noch, und die hat mir geholfen. Ich gebe nicht auf, bleibe in Bewegung, auch wenn das oft sehr schwer war und ist.“ Sofia gehört zum Patenschaftsprogramm von GAIN für Holocaustüberlebende in Israel.

GAIN – EIN NAME, EINE VISION
„GAIN“ bedeutet auf Deutsch „gewinnen“ und ist die Kurzform von Global Aid Network. Der Name beschreibt unsere Vision: Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen. Wir wollen unsere Augen nicht vor den Nöten unserer Mitmenschen verschließen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf den Menschen, die besonders schwach und schutzlos sind. Dazu zählen wir vor allem Frauen und Kinder.

GLOBAL AID NETWORK

GAIN beschreibt auch unsere Organisation und unsere Aufgabenschwerpunkte.

- **Global:** Wir arbeiten weltweit. Derzeit unterstützt GAIN in 38 Krisengebieten der Welt humanitäre Hilfsprojekte (Stand 2019).
- **Aid:** Wir überbringen Hilfe – und zwar auf verschiedene Arten. Wir leisten Katastrophenhilfe, langfristige Nothilfe und Hilfe zur Selbsthilfe.
- **Network:** Wir arbeiten kontinuierlich am Aufbau eines weltweiten Logistiknetzwerks, um Hilfe schnellstmöglich und effizient in unsere Zielländer

zu bringen. Unser Wunsch ist es, die Arbeit für Notleidende und Hilfsbedürftige durch ein ausgefeiltes und hochentwickeltes Netzwerk stetig auszubauen, ohne dabei den Einzelnen aus dem Blick zu verlieren.

GAIN WELTWEIT

Global Aid Network (GAIN) ist eine internationale Hilfsorganisation und hat derzeit (Stand 2019):

- 11 nationale Büros in: Armenien, Australien, Deutschland, Großbritannien, Holland, Kanada, Südkorea, Österreich, Schweiz, Spanien und Philippinen. Weitere nationale Büros befinden sich in Planung.
- 38 Projektländer weltweit.
- 3 Logistikzentren: Sleeuwijk/Dordrecht (Holland), Gießen (Deutschland), Eggenwil (Schweiz).

UNSERE STÄRKE

Das Netzwerk aus Kooperationen mit Firmen, anderen Hilfsorganisationen und Privatpersonen stellt eine unserer größten Stärken dar und zeichnet uns gegenüber anderen Hilfsorganisationen in besonderem Maße aus. Bei Katastrophen und anderen Krisensituationen können wir mithilfe unseres Netzwerkes sehr kurzfristig agieren und unsere Hilfe untereinander professionell koordinieren und in die Krisengebiete bringen.

ÜBER UNS



„Wir wollen, dass unser Handeln aneinander von Güte und Mitgefühl bestimmt ist und wir jeden mit Achtung und Würde behandeln.“

UNSERE ZIELE UND WERTE

Was wir tun – wie wir es tun

UNSERE WERTE

Als GAIN-Team in Deutschland haben wir uns auf wenige Grundwerte geeinigt, die unsere Arbeit spürbar erleichtern, verbessern und unseren Umgang mit uns selbst, unseren Kollegen, unseren Partnern und den Hilfsbedürftigen überprüfbar gut gestalten.

Barmherzigkeit

Wir wollen, dass unser Handeln aneinander von Güte und Mitgefühl bestimmt ist und wir jeden mit Achtung und Würde behandeln.

Leidenschaft

Voller Leidenschaft für unsere Vision, Hoffnung zu schenken und Leben zu stärken, wollen wir andere inspirieren und anregen, dasselbe zu tun. Mit großer Be-

geisterung verschreiben wir uns der Qualität, Professionalität und Integrität.

Offenheit

Wir tun unser Bestes, um ehrlich, klar und direkt zu kommunizieren und im Team einen wirksamen Informationsaustausch zu ermöglichen.

Partnerschaftlichkeit

Wir erkennen den großen Wert, den jeder Kollege, Partner und Hilfeempfänger in unsere Projekte einbringt und streben deshalb danach, die Begabung, das Wissen und Können jedes Einzelnen zu fördern.

fördern wir Projekte, die Kindern, Jugendlichen und Frauen eine hoffungsvolle Zukunft ermöglichen.

- Hilfe zur Selbsthilfe: Wir möchten in allen unseren Projekten Menschen ermutigen, selber Schritte aus der Armut heraus zu tun.

Logistiknetzwerk aufbauen

Wir sehen es als Auftrag, jetzt in guten Zeiten ein Netzwerk mit hoher Professionalität aufzubauen, das in schlechten Zeiten dann gut funktioniert.

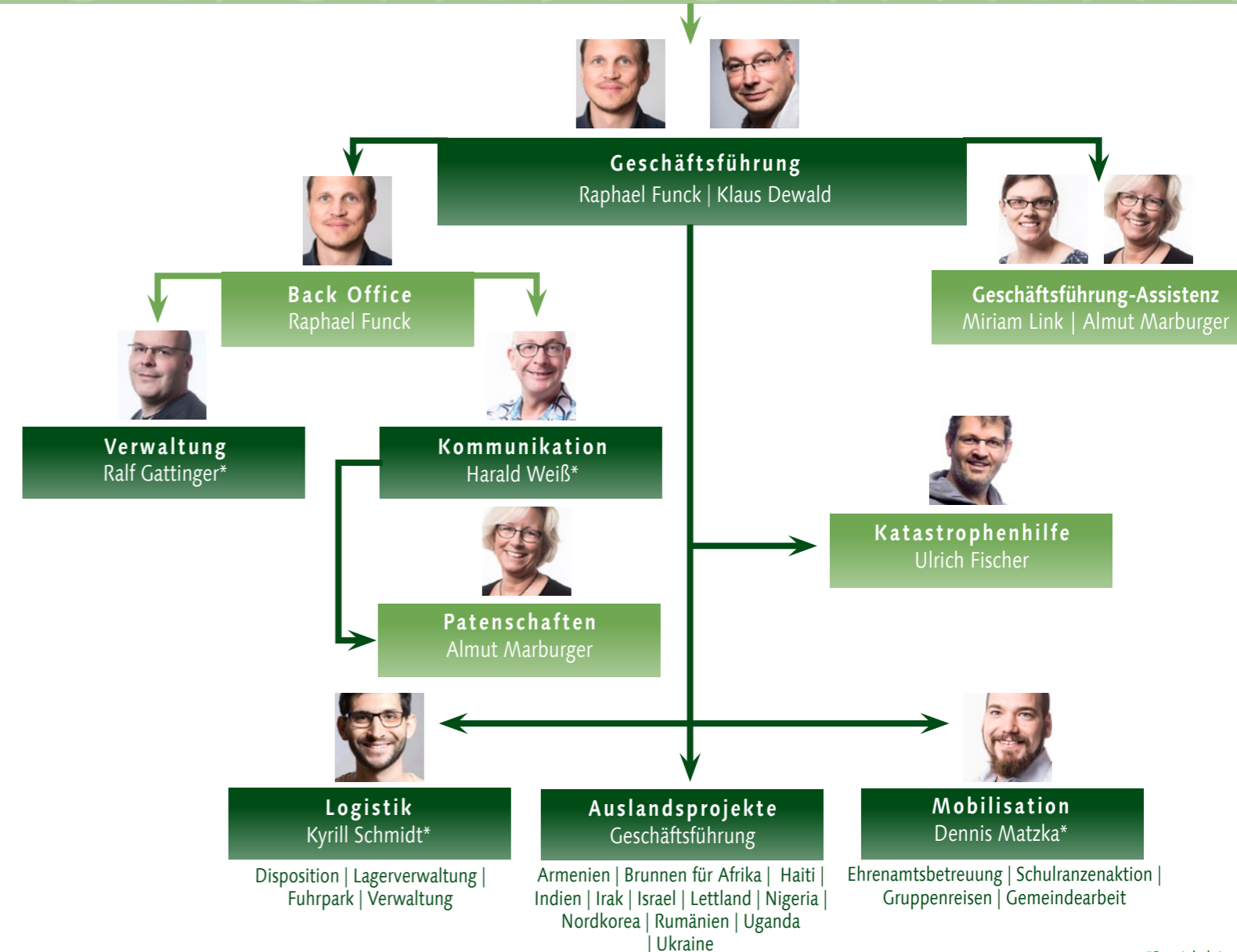
Menschen involvieren

An 156 Orten in Deutschland sammeln Ehrenamtliche für uns Hilfsgüter und Schulranzen. Jeder kann helfen. GAIN ist ein Mitmachhilfswerk!

UNSERE ZIELE

Menschen in Not helfen

- Katastrophenhilfe: GAIN leistet schnelle Hilfe bei Naturkatastrophen oder in Krisengebieten. Um für den Fall einer Katastrophe gerüstet zu sein, schulen wir ehrenamtliche Helfer.
- Langfristige Projekte: Aus Katastropheneinsätzen wachsen oft langfristige Projekte. Ein Schwerpunkt unserer langfristigen Hilfe liegt in Osteuropa. In Haiti, Indien, Nigeria und Uganda



Disposition | Lagerverwaltung | Fuhrpark | Verwaltung

Armenien | Brunnen für Afrika | Haiti | Indien | Irak | Israel | Lettland | Nigeria | Nordkorea | Rumänien | Uganda | Ukraine

Ehrenamtsbetreuung | Schulranzenaktion | Gruppenreisen | Gemeindegarbeit

*Bereichsleiter

ZAHLEN UND FAKTEN

Jahresübersicht 2019



SPENDEN UND AUSGABEN

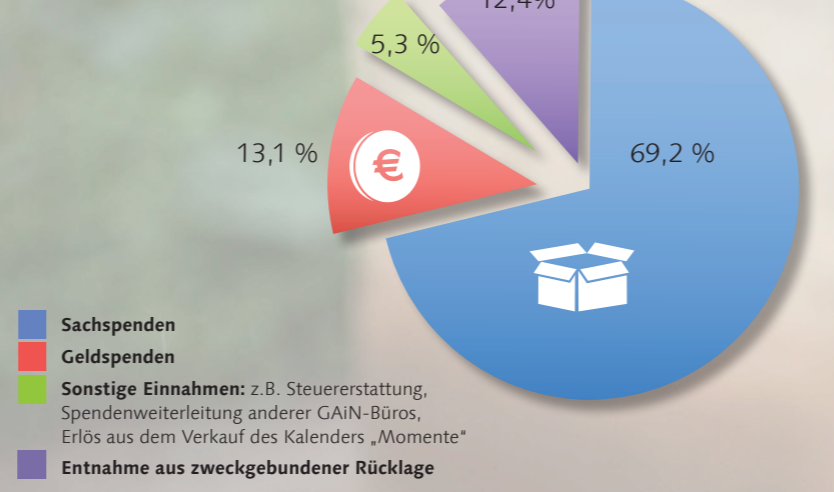
Global Aid Network (GAIN) gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die überwiegend auf der Basis von Spenden arbeitet. Die Gehälter der Mitarbeiter von GAIN werden zumeist durch einen persönlichen Unterstützerkreis finanziert. Spenden für unsere Arbeit kommen mit nur geringen Abzügen für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unseren Projekten zugute. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) stuft Verwaltungskosten in Höhe von 10 Prozent als niedrig und Kosten bis 35 Prozent als vertretbar ein. Unsere Kosten für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit liegen weit unter 10 Prozent und unterschreiten damit die Werte der meisten anderen Hilfsorganisationen.

SPENDENPRÜFZERTIFIKAT UND KONTROLLE

Die GAIN gGmbH trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz, das regelmäßig überprüft und wiedererteilt wird. Unsere Arbeit unterliegt somit der ständigen Qualitätsprüfung. Alle Geld- und Sachspenden an GAIN sind steuerlich absetzbar. GAIN erstellt jährlich einen Jahresabschluss, der von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Hamburger Treuhand-Gesellschaft Schomerus & Partner, geprüft wird. Für 2019 wurde dieser uneingeschränkt bestätigt.



EINNAHMEN

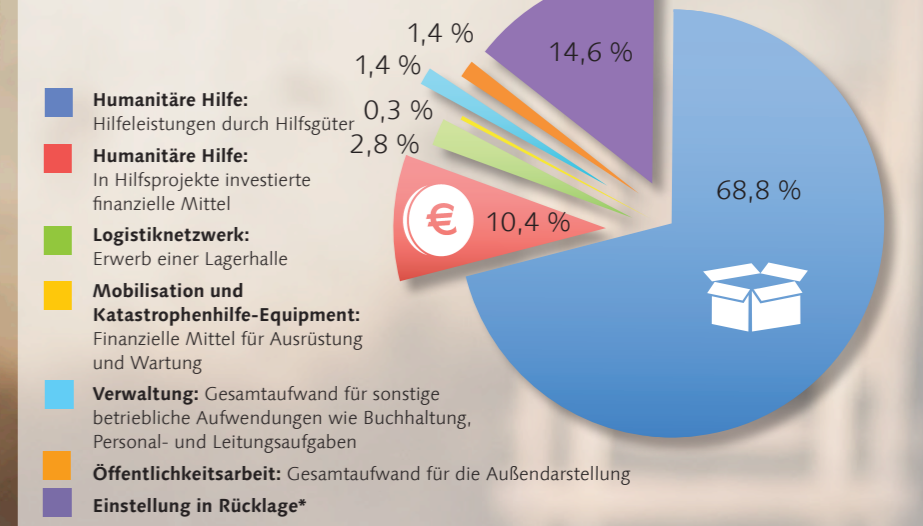


EINNAHMEN	2019	2018
Spendeneinnahmen	17.755.111 € 82,2 %	9.720.000 €
davon Sachspenden	14.930.994 €	7.625.000 €
davon Geldspenden	2.824.117 €	2.095.000 €
sonstige Einnahmen	1.152.456 € 5,3 %	416.000 €
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	2.683.648 € 12,4 %	3.230.000 €
Gesamt	21.591.215 € 100,0 %	13.366.000 €

„Wir wollen dazu beitragen, dass die Ärmsten und Benachteiligten dieser Welt eine neue Perspektive für ihr Leben gewinnen.“



AUSGABEN

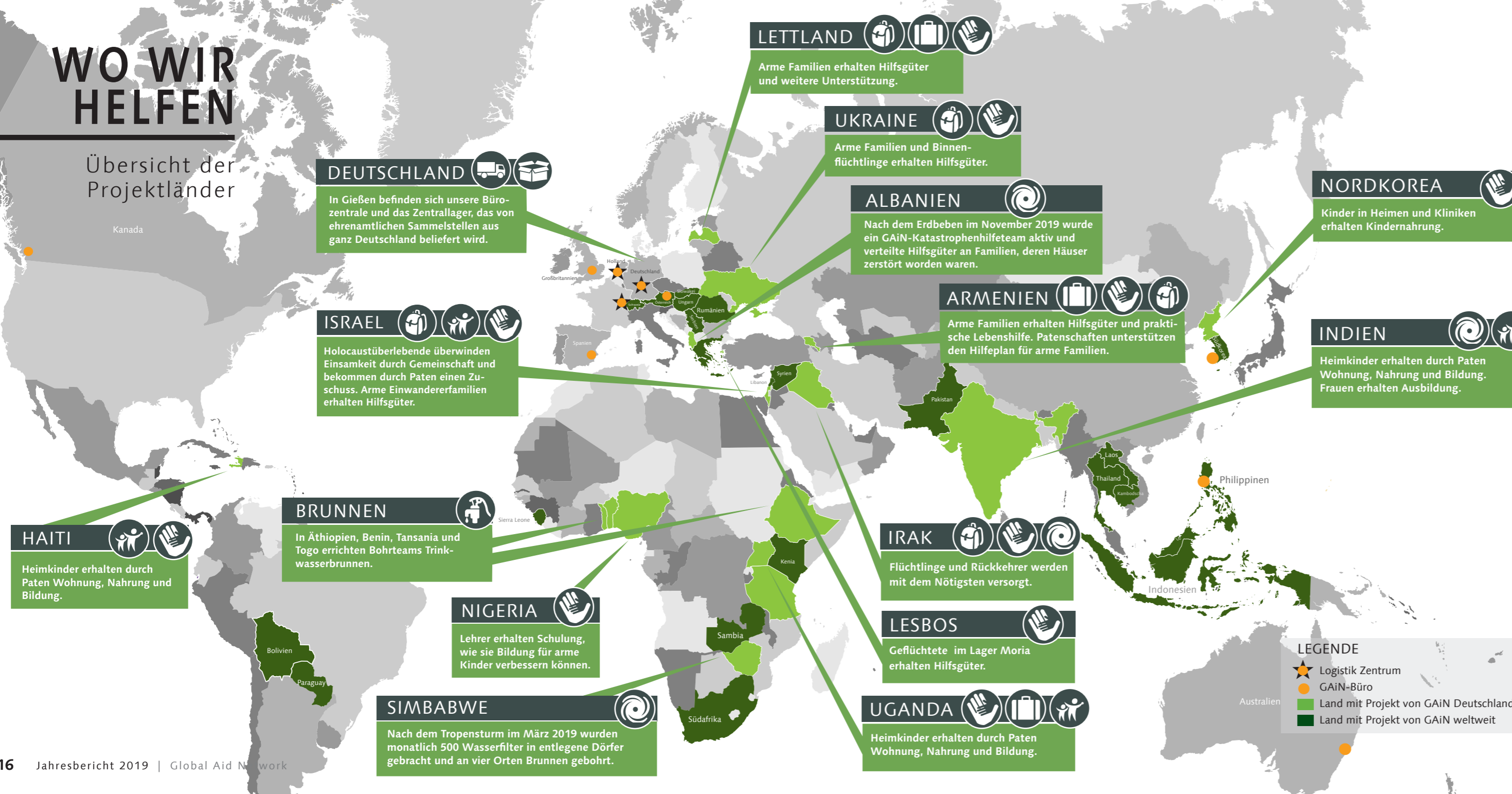


AUSGABEN	2019	2018
für satzungsmäßige Zwecke	17.822.799 € 82,5 %	10.006.000 €
Hilfstransporte	14.833.985 €	7.647.000 €
Hilfeleistungen	2.253.568 €	1.706.000 €
Logistiknetzwerk	615.095 €	594.000 €
Mobilisation u. Kat. Hilfe-Equipment	70.151 €	59.000 €
für Verwaltung	306.074 € 1,4 %	296.000 €
für Öffentlichkeitsarbeit	305.660 € 1,4 %	270.000 €
Einstellung in Rücklage	3.156.682 € 14,6 %	2.794.000 €
Gesamt	21.591.215 € 100,0 %	13.366.000 €

* Mittel, die im Berichtsjahr 2019 noch nicht verwendet wurden und ins Jahr 2020 übertragen wurden.

WO WIR HELFEN

Übersicht der Projektländer



DEUTSCHLAND
In Gießen befinden sich unsere Bürozentrale und das Zentrallager, das von ehrenamtlichen Sammelstellen aus ganz Deutschland beliefert wird.

ISRAEL
Holocaustüberlebende überwinden Einsamkeit durch Gemeinschaft und bekommen durch Paten einen Zuschuss. Arme Einwandererfamilien erhalten Hilfsgüter.

HAITI
Heimkinder erhalten durch Paten Wohnung, Nahrung und Bildung.

BRUNNEN
In Äthiopien, Benin, Tansania und Togo errichten Bohrteams Trinkwasserbrunnen.

NIGERIA
Lehrer erhalten Schulung, wie sie Bildung für arme Kinder verbessern können.

SIMBABWE
Nach dem Tropensturm im März 2019 wurden monatlich 500 Wasserfilter in entlegene Dörfer gebracht und an vier Orten Brunnen gebohrt.

LETTLAND
Arme Familien erhalten Hilfsgüter und weitere Unterstützung.

UKRAINE
Arme Familien und Binnenflüchtlinge erhalten Hilfsgüter.

ALBANIEN
Nach dem Erdbeben im November 2019 wurde ein GAIN-Katastrophenhilfsteam aktiv und verteilte Hilfsgüter an Familien, deren Häuser zerstört worden waren.

ARMENIEN
Arme Familien erhalten Hilfsgüter und praktische Lebenshilfe. Patenschaften unterstützen den Hilfeplan für arme Familien.

NORDKOREA
Kinder in Heimen und Kliniken erhalten Kindernahrung.

INDIEN
Heimkinder erhalten durch Paten Wohnung, Nahrung und Bildung. Frauen erhalten Ausbildung.

IRAK
Flüchtlinge und Rückkehrer werden mit dem Nötigsten versorgt.

LESBOS
Geflüchtete im Lager Moria erhalten Hilfsgüter.

UGANDA
Heimkinder erhalten durch Paten Wohnung, Nahrung und Bildung.

LEGENDE

- ★ Logistik Zentrum
- GAIN-Büro
- Land mit Projekt von GAIN Deutschland
- Land mit Projekt von GAIN weltweit

WELTWEITE HILFE

REIFEN MIT HERZ
Mit unseren eigenen Lkw holen wir Hilfsgüter von privaten Sammelstellen und Firmen in ganz Deutschland ab. Die Güter werden ins Logistikzentrum nach Gießen gebracht und dann zu Bedürftigen in alle Welt verschickt.

HELFEN MACHT SCHULE
Gebrauchte Ranzen aus Deutschland werden neu gefüllt und an Kinder armer Familien in unseren Projektländern verteilt.

SCHWACHE BRAUCHEN STARKE HILFE
Paten ermöglichen ganzheitliche Hilfe für Kinder, Auszubildende, Familien, Frauen oder alte Menschen. GAIN vermittelt Patenschaften.

HILFE FÜR FAMILIEN
GAIN hilft langfristig Familien in osteuropäischen Ländern, in denen versteckte Armut herrscht. Durch Hilfsgüter oder Baueinsätze erhalten Familien Starthilfe. In Projektländern, in denen vor allem Kinder unterstützt werden, hilft GAIN beim Bau von Wohnmöglichkeiten und Schulgebäuden.

BRUNNEN FÜR AFRIKA
Wasser bringt Leben. GAIN errichtet Brunnen in Dörfern Afrikas, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

SOFORTHILFE FÜR MENSCHEN IN NOT
GAIN leistet Soforthilfe bei Katastrophen und bringt Gelder, Güter und geschulte ehrenamtliche Helfer zum Einsatz.

SAMMELN MIT HERZ
Eine wichtige Hilfe, um Hilfsgüter gebündelt abgeben zu können, sind die 156 ehrenamtlichen Sammelstellen von GAIN. Von der Garage über den Keller bis zur Wechselbrücke ist dabei alles als Lagerraum vertreten.

REISEN MIT HERZ
Menschen helfen, Land entdecken, Leute kennenlernen. GAIN bietet jährlich Gruppenreisen in mehrere Projektländer an.

Die 11 internationalen GAIN-Büros unterstützten im Jahr 2019 Projekte in 38 Ländern der Welt. Bei 168 Lkw-Transporten brachten sie 2.316.419 Millionen Kilogramm Hilfsgüter zu Notleidenden. 12.102 Geber spendeten Gelder in Höhe von 7,6 Millionen Euro und Waren im Wert von 16 Millionen Euro. 5.757 Kinder erhielten einen Schulranzen mit Inhalt. 297 neue Brunnen wurden gebohrt.

1.018 Paten beteiligten sich am Patenschaftsprogramm und unterstützten 856 Schützlinge. Es wurden insgesamt 42 Gruppenreisen mit 387 Teilnehmern durchgeführt, die ihren Urlaub mit Hilfe für Menschen in Not verbunden haben.

PROJEKT LÄNDER

Unsere Hilfe kommt an

In den folgenden Ländern leisten wir unterschiedliche Hilfe. Unsere Partner vor Ort garantieren eine gerechte und effektive Verteilung von Hilfsgütern oder Geldmitteln und berichten uns regelmäßig darüber. Wir halten den Kontakt zu ihnen und besuchen unsere Projekte meist einmal jährlich. Von allen Ländern können Sie ausführlichere Projektberichte für das Jahr 2019 anfordern.

ARMENIEN



Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch der „Instagram-Zwillinge“ **Lisa und Lena** sowie der Band „Good Weather Forecast“. Ein Kindergarten erhielt durch die Spende der Mädels eine Heizung, was den ganzjährigen Betrieb und damit auch durchgehende Beschäftigung der Mitarbeiter ermöglichte.

Zwei Familien zogen von ihren Wohncontainern in ein von GAIN erbautes **Doppelhaus** ein. 38 Familien erhielten bedarfsorientierte Unterstützung entsprechend eines Hilfeplans, z.B. durch Baumaterial oder landwirtschaftliche Hilfe. 11 Kinder und Erwachsene profitierten von Bildungsprogrammen, deren Finanzierung GAIN übernahm. Für 10 Personen wurden die Kosten für dringend benötigte medizinische Behandlungen übernommen. Ein **Container mit Hilfsgütern** wurde verteilt. Dieser enthielt u.a. einen Holzspalter, um die Brennholzverteilung für 32 Familien leichter umzusetzen. Insgesamt unterstützten sechs Gruppen mit ehrenamtlichen Helfern unser Team vor Ort. Das im Vorjahr errichtete Hilfsgüterlager wurde 2019 vergrößert.

Armenien in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	392.110, €
² Warenwert	33.571 €
³ Anzahl Transporte	2
⁴ Tonnage (kg)	31.963
⁵ Anz. Patenschaften	39
⁶ Hilfe d. Patenschaften	18.741
⁷ Anzahl Schulranzen	100

HAITI



2019 war für Haiti ein besonders schweres Jahr. Das öffentliche Leben lag lahm, Schulen waren für mehrere Monate geschlossen, gewalttätige Demonstrationen fanden statt. Trotz all dem gab es in unserem Kinderheim wichtige positive Entwicklungen. Zu dem bereits bestehenden Schulgebäude kam zum Ende des Jahres ein weiteres und noch ein **Familienhaus** für die Mitarbeiter dazu. Diese Bauarbeiten wurden trotz der schwierigen Situation im Land fertiggestellt. Ein anderer Teil der Fördermittel wurde in **Fortbildungsmaßnahmen** wie Erste-Hilfe-Seminare für Mitarbeiter, Kurse für Erziehungsberechtigte und persönliches Coaching für Lehrer investiert.

Mithilfe des Patenprogramms wurden im Jahr 2019 **64 Kinder** und das Kinderheim, in dem sie leben, regelmäßig unterstützt. Drei unserer „Kinder“ mussten das Heim wegen Volljährigkeit verlassen, zwei neue Gesichter kamen dazu. 22 junge Menschen nahmen in den letzten Jahren an unserem **Ausbildungsprogramm** teil, fünf von ihnen sind noch aktiv dabei.

Haiti in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	289.268 €
² Warenwert	–
³ Anzahl Transporte	–
⁴ Tonnage (kg)	–
⁵ Anz. Patenschaften	75
⁶ Hilfe d. Patenschaften	66.891 €
⁷ Anzahl Schulranzen	–

INDIEN



Das Jahr 2019 war für das Frauenprogramm unseres Partners UEM ein sehr wichtiges Jahr. **44 Frauen** konnten an zwei Kursen teilnehmen und das **Schneiderhandwerk** erlernen. Da viele Frauen in Indien in der Gesellschaft als Last angesehen werden, ist dieses Programm umso wichtiger für sie. Denn dadurch erlangen sie Selbstbewusstsein und werden selbstständig. Die Kurse halfen ihnen, ihre eigenen Familien finanziell zu unterstützen, sodass es bei einigen dazu führte, dass ihre Kinder die Schule besuchen können. Die Kurse eröffnen den Frauen nicht nur eine Verdienstmöglichkeit, sondern sie erwerben auch soziale Kompetenzen, neue Sichtweisen hinsichtlich der Wichtigkeit von Hygiene und Sicherheit sowie ein neues Bewusstsein für die eigenen Rechte.

Dank der Spenden rief unser Partner außerdem einen **Englisch-Grundkurs, einen Computer-Kurs und sowie ein Alphabetisierungsprogramm** ins Leben. Mit diesen Kompetenzen können manche Frauen sogar ihre eigenen Schneidereien oder andere Kleinunternehmen gründen.

Indien in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	–
² Warenwert	–
³ Anzahl Transporte	–
⁴ Tonnage (kg)	–
⁵ Anz. Patenschaften	69
⁶ Hilfe d. Patenschaften	41.341 €
⁷ Anzahl Schulranzen	–

IRAK



Wir unterstützten zusammen mit unseren Partnern vor Ort **Binnenflüchtlinge**, Menschen, die nach der Befreiung vom IS in ihre Heimatorte zurückgekehrt sind, und syrische Flüchtlinge. Aus Mossul vertriebene, immer noch in Erbil lebende Familien erhielten Lebensmittelgutscheine, die sie in einem örtlichen Supermarkt einlösen konnten, der von einer vertriebenen Frau geleitet wird. GAIN unterstützte diesen Laden u.a. mit Speiseöl, Zucker, Reis, Tomatenmark und Bohnen.

In Karakosch und im Flüchtlingslager Kawergorsk verteilten wir **Sportkleidung, Sportschuhe und Fußbälle**. Sport ist Teil des sozialen Gefüges in Karakosch, durch den für kurze Zeit ein Stück Normalität zurückkehrt. Im Flüchtlingslager bringt er Ablenkung in einen sonst eher aussichtslosen Alltag. Die Menschen, die die Hilfsgüter empfangen, werden von unseren lokalen Partnern regelmäßig betreut. GAIN unterstützte außerdem psychosoziale spirituelle Programme für Frauen finanziell und mit Sachspenden.

Irak in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	40.117 €
² Warenwert	384.317 €
³ Anzahl Transporte	2
⁴ Tonnage (kg)	47.469
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	768

ISRAEL



Viele der Holocaustüberlebenden wohnen in kleinen Appartements, in denen es kaum Platz für Gemeinschaft gibt. Deshalb waren die **115** von GAIN unterstützten **Schalomhäuser** beliebte Orte für Begegnung. Die Hilfsgüter aus dem Container kommen manchmal genau zum richtigen Zeitpunkt bei den alten Menschen an. Sébastien, Mitarbeiter unseres Partners, brachte z.B. neue Rollatoren für etliche Senioren. **323 Personen** wurden durch unser Patenprogramm unterstützt und bekamen Gutscheine für Lebensmittel, Kleidung und Haushaltwaren geschenkt. Allerdings waren die Besuche viel wesentlicher, um Einsamkeit zu überwinden.

Israel hat aufgrund der zahlreichen Zuwanderer aus Äthiopien, Russland und anderen Ländern Dritte-Welt-Probleme. Diese Menschen werden von den teuren Lebenshaltungskosten überrascht. Deshalb war **Sportkleidung und -schuhe** eines namhaften Herstellers für viele arme Familien, Einzelpersonen und Jugendgruppen sehr wertvoll und Auslöser für Glücksmomente.

Israel in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	88.657 €
² Warenwert	471.913 €
³ Anzahl Transporte	1
⁴ Tonnage (kg)	9.188
⁵ Anz. Patenschaften	311
⁶ Hilfe d. Patenschaften	171.104 €
⁷ Anzahl Schulranzen	–

LETTLAND



Die **Secondhandläden** unserer Partner in Cesis und Jelgava sind mehr als Einkaufsorte: Anlaufstellen für Menschen in Not, die hier bei einem Kaffee ein offenes Ohr, freundliche Worte und praktische Hilfe finden. Bei GADIBA erhielten mehr als **3.000 Menschen** kostenlose Lebensmittel. Das Team kooperierte mit kommunalen Altenheimen und besuchte deren Bewohner.

TUVU schloss die Bauarbeiten am neuen multifunktionalen **Sozialhilfzentrum** ab, in dem z.B. Seminare stattfanden. Die Räume, einschließlich Konzerthalle, können gemietet werden. Zum jährlichen **Feriencamp** für junge Menschen kam im Herbst ein Jugendabend dazu, bei dem die Teilnehmer motiviert wurden, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Insgesamt wurde **352 Familien** regelmäßig geholfen.

Für den **Baueinsatz** der GAIN-Gruppenreise wurde mit einer nahestehenden Konstruktionsfirma kooperiert, sodass das Haus einer sechsköpfigen Familie komplett renoviert werden konnte.

Lettland in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	160.581 €
² Warenwert	2.559.318 €
³ Anzahl Transporte	25
⁴ Tonnage (kg)	336.635
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	129

NIGERIA



2019 starteten wir die Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation. „Baobab Initiative for Life Development“ wurde von Judith und Elijah Ochoje gegründet, die seit vielen Jahren in Nigeria arbeiten und sich für die ganzheitliche Verbesserung der Lebensqualität junger Menschen engagieren. Lehrer von zwei verschiedenen Schulen wurden in das „Englisch-Kommunikationsprogramm für den Kindergarten“ eingeführt. Baobab stellte kostenloses Unterrichtsmaterial zur Verfügung und schulte diese Lehrer, wie sie es effektiv im Unterricht einsetzen können. Englisch ist Amtssprache in Nigeria.

Neben einem kostenlosen medizinischen Einsatz im Dorf Tukuba und seinen Nachbargemeinden mit insgesamt über 2.000 Einwohnern organisierte Baobab ein fünfjähriges Fußballturnier, um ein friedliches Zusammenleben in den lokalen Gemeinschaften der Orte in Kuje-Abuja zu fördern. Die Gewinner erhielten von GAIN Deutschland gestiftete Fußballschuhe, Trikots und Fußbälle eines namhaften Sportartikelherstellers.

Nigeria in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	7.186 €
² Warenwert	3.222
³ Anzahl Transporte	1
⁴ Tonnage (kg)	1.613
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	–

NORDKOREA



Großzügige Spenden ermöglichten einen **Container mit Hilfsgütern** mehr als im Jahr zuvor, insgesamt zwei. Geladen wurden Grundnahrungsmittel wie Mehl, Haferflocken, Zucker, Tee, Öl und Nudeln, die in Kindergärten in Wonsan verteilt wurden. Rezepte für die Zubereitung lieferte GAIN mit, da z.B. Nudeln der lokalen Bevölkerung unbekannt sind. Die Kosten pro Transport liegen bei ca. 15.000 Euro. Wegen mehrerer Zwischenstopps beim Zoll aufgrund der Seltenheit dieser Transporte waren diese Container ca. zwei bis drei Monate unterwegs. In Gießen erhielten sie ein Zollsiegel, um möglichst wenig anhalten zu werden. Ihre Reise führte von Gießen nach Hamburg über China nach Nampo in Nordkorea. Dort erfolgte die Verladung auf Lkw und anschließend ging es quer durchs Land nach Wonsan zu unseren Partnerprojekten.

Die Beladung des zweiten Containers war ein Höhepunkt, da die uns unterstützende **südkoreanische Gemeinde** Frankfurt sowie Kollegen von GAIN Südkorea persönlich anwesend waren und beim Laden halfen.

Nordkorea in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	22.561 €
² Warenwert	213.196 €
³ Anzahl Transporte	2
⁴ Tonnage (kg)	43.638
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	–

UGANDA



50 Prozent der Schüler der „New Horizon School“ stammen aus den umliegenden Dörfern und werden durch **Schulpatenschaften** finanziert. Sozialarbeiter führen Gespräche mit den Gemeinderäten, um Familien zu finden, die sich keine Schulgebühr leisten können.

Ein **Zentrum für Straßenkinder** hat als neuer Arbeitsbereich der Arche Noah seine Arbeit aufgenommen. In der Familienklinik wurden **56 stark unterernährte Kinder** aufgenommen. 70 Prozent wurden erfolgreich behandelt, die anderen mussten in einem Krankenhaus weiter versorgt werden. Drei Kinder verstarben. Die Weihnachtskörbe wurden 2019 im ärmsten Dorf im Einzugsgebiet der Arche Noah verteilt.

Daniel, Matthew und Timothy, die ältesten Jungs der Arche Noah, sind inzwischen erwachsen und schlossen die New Horizon Secondary Vocational School ab. Als berufliches Hauptfach belegten sie Kfz-Mechanik. Matthew arbeitet in der Transport- und Wartungsabteilung der Arche. Die anderen haben Arbeit in einem regionalen Unternehmen gefunden.

Uganda in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	57.852 €
² Warenwert	–
³ Anzahl Transporte	–
⁴ Tonnage (kg)	–
⁵ Anz. Patenschaften	205
⁶ Hilfe d. Patenschaften	124.946 €
⁷ Anzahl Schulranzen	–

UKRAINE



Hinter der bisher höchsten Zahl der **Hilfstransporte** in die Ukraine, d.h. mehr als ein Transport pro Woche, stehen zahlreiche Menschen, denen wir Hilfe und Hoffnung bringen konnten. Unsere beiden Partner gründeten viele kleine Unterorganisationen, um die Menschen mit Hilfsgütern versorgen zu können. Die Regierung ist christlichen Hilfsorganisationen nicht wohlgesonnen und verbietet die jeweilige Organisation nach zwei bis drei Transporten. Mehrmals im Monat fuhren die Mitarbeiter eines Partners 1.500 km von Rivne in die Region Donbas über schlechte Straßen, um im **Kriegsgebiet in der Ostukraine** helfen zu können. Von einem deutschen Unternehmer wurden dafür zwei Lkw gespendet.

Pastor Gukasyan ist ein Beispiel für liebevollen Einsatz für Menschen in Not. Er kümmert sich um **70 Obdachlose**, die im Keller eines Plattenbaus wohnen und zeigt ihnen, dass sie wertvolle Menschen sind. Durch GAIN erhielten sie neue Hochbetten, Matratzen, Decken, Lebensmittel und Kleidung.

Ukraine in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	272.166 €
² Warenwert	7.985.074 €
³ Anzahl Transporte	66
⁴ Tonnage (kg)	970.798
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	3.109

BRUNNEN FÜR AFRIKA KATASTROPHENHILFE



Seit Projektbeginn wurden mit Hilfe des GAIN-Netzwerkes **2.200 Brunnen** in Äthiopien, Benin, Tansania und Togo gebohrt. Im letzten Jahr haben über 250 Dörfer einen neuen Brunnen bekommen und verfügen damit über Zugang zu frischem und sauberem Wasser. Wir gaben unseren Partnern Spendengelder für über **50 Brunnen** weiter. Das bedeutet, dass 50.000 Menschen bald ein besseres Leben führen können. Es dauerte zehn Jahre, bis die ersten 1.000 Brunnen errichtet waren. In nur vier Jahren wurden weitere 1.000 Brunnen gebohrt. Im letzten Jahr nahm die Zahl der deutschen Spender zu, die sich entschlossen, einen ganzen Brunnen im Wert von 7.500 Euro zu finanzieren.

GAIN-Teams besuchen regelmäßig die Dörfer, die einen Brunnen erhalten haben. Sie vermitteln bei Schulungen grundlegendes **Wissen über Hygiene**. Das Konzept hat sich bewährt. Die Brunnen leisten langfristige Hilfe zur Selbsthilfe. Menschen müssen keine langen Wege mehr zur nächsten Wasserstelle zurücklegen.

Albanien: Am 26. November 2019 fing in Albanien plötzlich die Erde an zu beben. Die Häuser von 35.000 Menschen wurden beschädigt. Angesichts dieser Herausforderungen machten sich unsere Katastrophenhelfer mit zwei Hilfstransporten auf den Weg zu unseren lokalen Partnern. Hauptzweck dieser Mission war es, **Hilfsgüter** wie Decken und Heizungen, aber auch Nahrung an Betroffene zu verteilen. Nebenbei wünschten und erhielten die Mitarbeiter vor Ort Schulung in Sachen Katastrophenhilfe. Diese Hilfe erzeugte Hoffnung in einer Katastrophe, die viele noch lange begleiten wird.

Simbabwe: Im März 2019 erreichte Simbabwe ein heftiger Tropensturm, bei dem fast 10.000 Menschen direkt betroffen waren. Die größte Herausforderung war der Mangel an sauberem Wasser. Dank großzügiger Spenden konnten wir monatlich **500 Wasserfilter** an Dörfer schicken, die besonders schwer zu erreichen sind. Um den Menschen langfristig sauberes Wasser zu ermöglichen, sind Brunnenbohrungen in vier Orten geplant.

Brunnen in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	308.793 €
² Warenwert	–
³ Anzahl Transporte	–
⁴ Tonnage (kg)	–
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	–

Katastrophenhilfe in Zahlen	
¹ Humanitäre Hilfe	214.585 €
² Warenwert	214.585 €
³ Anzahl Transporte	2
⁴ Tonnage (kg)	36.633
⁵ Anz. Patenschaften	–
⁶ Hilfe d. Patenschaften	–
⁷ Anzahl Schulranzen	–



GESAMT

Die Summen enthalten auch die Hilfe und Transporte für Estland, Rumänien, Polen, Togo, Ungarn und Partnerorganisationen, die in keiner der Länderspalten aufgeführt sind.

Humanitäre Hilfe: 1.830.545 €

Warenwert: 14.883.985 €

Transporte: 124

Tonnage: 1.843.527 kg

Patenschaften: 699

Hilfe durch Patenschaften: 423.023 €

Schulranzen: 4.442

„Bei GAIN weiß ich wenigstens, dass Hilfe ganz sicher ankommt. Wir haben in der Vergangenheit schon öfters Hilfsgüter gespendet.“

Gabriele Weiß



BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

¹ In Projekte investierter Betrag

² Wert der zu Projekten geschickten Hilfsgüter

³ Anzahl der zu Projekten transportierten Hilfslieferungen

⁴ Gesamtgewicht der zu Projekten transportierten Hilfslieferungen

⁵ Anzahl der Begünstigten unseres Patenschaftsprogramms

⁶ Betrag, der für die Patenbegünstigten verwendet wurde

⁷ Anzahl der vollständig gepackten, geprüften und verschickten Schulranzen

GAIN IN ZEHN JAHREN

Bis zum Jahr 2030 wollen wir in unseren drei Schwerpunkten folgende Ziele erreichen:

1. MENSCHEN IN NOT HELFEN

- Wir verschicken Hilfsgüter. Es gibt bedarfsorientierte Transporte, die nur noch sortierte, kontrollierte Ware enthalten.
- Wir leisten Katastrophenhilfe. Pro Jahr gibt es ein Training für neue ehrenamtliche Katastrophenhelfer und bei Bedarf zwei Einsätze.
- Wir haben interne Koordinatoren / Experten für die Bereiche Food, Non-Food und Construction, die mit einem Team von ehrenamtlichen Experten / Firmen zusammenarbeiten.
- Wir haben eine Projektteilung für humanitäre Hilfe mit einem Bereichsleiter.
- Wir fördern drei Entwicklungsprojekte und haben 25 Projektpartner (Partner-Geberorganisationen / Partner-Empfängerorganisationen) in der humanitären Hilfe.
- Der regionale Schwerpunkt für eigene Projekte liegt in Osteuropa / Zentralasien.

2. MENSCHEN INVOLVIEREN

- Wir haben genügend Ehrenamtliche, damit alle Waren sortiert werden können.
- Es gibt an fünf Wochentagen Sortiereinsätze.
- Wir evaluieren mit Ehrenamtlichen, ob wir Lebensmittelproduktion in unser Programm aufnehmen.

- Wir involvieren 30 Gemeinden, die sich durch Geld-, Sach- und Zeitspender einbringen.
- Es gibt jährlich fünf Gruppenreisen, die GAIN veranstaltet und fünf Gruppenreisen, die andere Gruppen veranstalten. Die GAIN-Partner im Ausland lernen, eigenverantwortlich über Gruppenbesuche zu entscheiden.
- 20 Ehrenamtliche haben Verantwortungspositionen.
- Die Partnerschaft mit Campus für Christus wird verstärkt. In allen Campus für Christus-Hubs gibt es eine allgemeine Sammelstelle und GAIN-Aktionen mit Ehrenamtlichen.
- Im Lager in der Siemensstraße in Gießen finden pro Jahr 12 Events statt.

3. EIN LOGISTIKNETZWERK AUFBAUEN

- Es gibt ein weiteres Logistikzentrum in der Nähe von Gießen (reine Logistik mit ausschließlich sortierter Ware). Das Lager Siemensstraße wird zu einem Sortier- und Eventzentrum.
- Es gibt 6–8 Logistikhubs in Deutschland (Sammeln, Sortieren, Lagern, Disposition, Sammelstellen-Betreuung ...)
- GAIN ist eine zentrale Empfänger- und Verteilstelle in Deutschland und hat zehn feste Partnerorganisationen, die die Hilfsgüter im Land weiterverteilen.
- Für die Wechselbrücken gibt es Barcode-Scans in



Kein Problem wird gelöst, wenn wir darauf warten, dass andere sich darum kümmern.

Martin Luther King

- Verbindung mit dem Datensystem und Transponder.
- Für alle GAINs in Europa gibt es ein funktionierendes einheitliches Logistiksystem.
- Pro Jahr gehen 200 Transporte zu unseren Projekten.
- GAIN hat zwei zuverlässige Logistikpartner, die regelmäßig Dienstleistungen spenden.
- Es gibt Kontakte zur Luft- und Seefracht. Um die Ziele in diesen drei Bereichen zu erreichen, benötigen wir ausreichend Ressourcen und eine gut strukturierte Administration. Dafür haben wir intern weitere Zehnjahresziele formuliert, an denen wir arbeiten wollen.

MIT HERZ UND HAND

Wie Menschen sich bei uns engagieren

Noch nie zuvor hatten wir so viele Zeitspender wie im vergangenen Jahr: Es fanden 367 Abholungen von Hilfsgütern bei Firmen und Sammelstellen statt. 260 davon haben ehrenamtliche Fahrer erledigt. Im Lager in Gießen war viel los: 121 Sortieraktionen mit 1.524 ehrenamtlichen Helfern (davon 40-50 ehrenamtliche Helfer, die regelmäßig sortieren), drei Ferienaktionen mit 139 Helfern und zwei Kleidertauschpartys mit 320 Teilnehmern. An 156 Sammelstellen engagieren sich noch unzählige Menschen ehrenamtlich für GAIN.

„Jeder kann helfen“, haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Unsere tiefe Überzeugung ist, dass auch jeder helfen möchte. Wir haben die Hilfsbereitschaft in die Wiege gelegt bekommen. Das macht uns Menschen aus und ist ein Ausdruck unserer Würde. Als Mitmachhilfswerk möchten wir bei GAIN viele große und kleine Möglichkeiten bieten, Gutes zu tun. Fragen Sie uns, zusammen entdecken wir, wie Sie Gutes tun können.



„Nachdem ich meinen Job als Geschäftsführer gekündigt hatte, habe ich begonnen, bei GAIN mitzuhelfen. Drei Tage pro Woche verstarke ich das Logistik-Team. Ich orientiere mich um und bin gespannt, welche Türen für mich aufgehen.“

Christian W. ist Heizungs- und Lüftungsbaumeister. Eine seiner ersten Tätigkeiten in der Logistik war, die Heizung im Hilfsgüterlager zu erweitern. Er stapelt, lädt, entlädt und fährt Transporte, rangiert und hilft beim Umbau des Lagers.

”



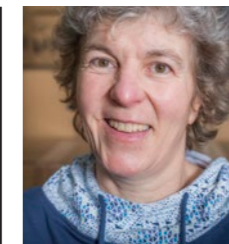
„In Armenien habe ich mit GAIN arme Familien besucht. Das hat mich auf eine Idee gebracht: Da ich alles habe, was ich brauche, wünschte ich mir zum 50. Geburtstag Spenden für Armenien statt irgendwelcher Geschenke. So sind 1.500 Euro zusammengekommen, mit denen in Armenien viel Gutes bewirkt werden kann.“

Matthias ist Inhaber eines Handwerksbetriebs, der sich auf Lösungen für ein barrierefreies Leben spezialisiert hat.



„Ich fahre für mein Leben gern große Autos und Laster, je weiter die Strecke, desto besser. Man sitzt oben, guckt in die Weite und kann viel beobachten. Das Brummen des Motors, das gleichmäßige Fahren, das ist fast eine Art Meditation. Dazu kommt: Mit meiner Leidenschaft tue ich Sinnvolles!“

Dieter, ehemaliger Dipl.-Ing. Keramiker, inzwischen Rentner, gehört zu unseren ehrenamtlichen Fahrern. Wenn ein Fahrer benötigt wird, ruft GAIN sie an und schon können zusätzliche Abholungen per Lkw oder Sprinter erledigt werden. Dieter fährt ungefähr sechsmal im Jahr für GAIN.



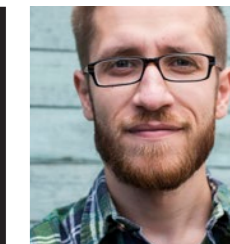
„Ich freue mich besonders, wenn ich Baby-sachen sortiere. Sie sind oft fast neu und werden irgendwo einen guten Dienst tun, einem Kind beim Aufwachsen helfen. Helfen tut gut. Seit der Krebserkrankung meines Mannes weiß ich, wie wichtig Unterstützung in schlechten Zeiten ist. Unsere Hilfe kann eine Chance für jemanden sein, der sonst keine andere bekommt.“

Ute arbeitet als Landwirtschaftlich-technische Assistentin im Labor der Universität Gießen. Seit 2017 hilft sie regelmäßig beim Sortieren von Kleidung in unserem Lager.



„Nach intensiven Familienjahren habe ich nun wieder Zeit und Lust, mich ehrenamtlich zu engagieren. Büroarbeit macht mir Spaß. Bei GAIN gebe ich Adressen ein, schreibe persönliche Dankeskarten an Spender und promote die Projektreisen für jedermann auf Facebook.“

Sabine ist ehemalige Beamtin. Sie hilft nicht nur einmal pro Woche im Büro aus, sondern packt auch im Lager bei Sortiereinsätzen mit an.



„Was für ein Spaß war das, zusammen mit anderen anzupacken und Situationen von Familien zu verbessern. In drei Tagen haben wir vier Zimmer heil und hell gemacht. Toll, wie viel Veränderung für eine Familie man im Team in so kurzer Zeit erreichen kann.“

Waldemar ist Verpackungsingenieur und lebt mit seiner Familie in Pegnitz. In Lettland konnte er zusammen mit anderen die Lebenssituation einer Mutter mit fünf Kindern, drei davon sind behindert, wesentlich verbessern.

“



„Wir haben gemerkt,
dass wir mit wenig
Einsatz viel Gutes
bewirken können.“

Lisa und Lena